

Wirtschaftswoche hetzt „Nazijäger“ auf AfD



Wie politisch

heruntergekommen die Medien in diesem Land sind, zeigt aktuell die ansonsten politisch und ökonomisch vernünftige Wirtschaftswoche. Ein politkorrekt grünrot gewaschenes 29-jähriges Bürschchen namens Konrad Fischer (kl. Foto o.) fühlt sich dort berufen, eine Naziuntersuchung über die AfD durchzuführen. Was tut man in diesem Fall? Man heuert einen gerichtsnotorischen, linksextremen, einschlägig berüchtigten Fachhochschul-Antifanten wie Alexander Häusler (kl. Foto u.) an, der sich mit viel Einschleimerei zum obersten bundesdeutschen Nazi-Schnüffelhund bei den „Qualitätsmedien“ empordiente! Zu welchem Ergebnis kommen nun die zwei tapferen „Kämpfer gegen Rechts“?

Die AfD ist „eindeutig rechtspopulistisch, aber nicht rechtsextrem“! Ja, da hat sie noch einmal Glück gehabt. Die AfD hat jetzt ein amtlich beglaubigtes Gütesiegel vom obersten Nazijäger! Danke!

Blockwart Alexander Häusler hat auch für die Grünen eine „Studie“ zur AfD erstellt, wo er Junge Freiheit, Blaue Narzisse, die Freien Wähler Frankfurt und so weiter und deren Verhältnis zur AfD untersucht. In seinen Augen sind das alles Nazis, er schreibt das aber nicht, weil er sonst wieder mit Gerichtsprozessen überzogen wird und verliert, wie das bei Bürger in Wut der Fall war. Dazu kommt Bolsche-Wikipedia auf Gossen-Niveau, wo Falschmünzer Häusler seinen eigenen Eintrag schrieb, diesen weiter manipuliert und jede Kritik löscht.

Einen schönen Experten habt ihr euch da ausgesucht, ihr Wirtschaftswochler!